

Prof. Dr. h.c. Fritz Kobold 60jährig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **63 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-219996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie

Revue technique Suisse des Mensurations, du Génie rural et de Photogrammétrie

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik; Schweiz. Kulturingenieurverein; Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Editeur: Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières; Société suisse des ingénieurs du Génie rural; Société suisse de Photogrammétrie

Nr. 8 · LXIII. Jahrgang

Erscheint monatlich

15. August 1965



Prof. Dr. h.c. Fritz Kobold
60jährig

Am 12. August 1965 feiert Herr Professor Fritz Kobold, Ordinarius für Geodäsie und Topographie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich, die Vollendung seines sechzigsten Lebensjahres. Seine Freunde und Kollegen des Vermessungswesens und der Kulturtechnik bringen ihm zu diesem Anlaß die herzlichsten Glückwünsche dar. Auch der Schweizerische Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik, der

Schweizerische Kulturingenieurverein, die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie gratulieren dem Chefredaktor der von ihnen herausgegebenen «Schweizerischen Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie», der es nun dulden muß, daß einmal über ihn berichtet wird. Auch der Verlag schließt sich den Gratulanten an und dankt Herrn Professor Kobold für die umsichtige Betreuung der Fachzeitschrift.

Bürger von Bremgarten bei Bern und Zürich, durchlief Fritz Kobold das Gymnasium in Zürich und studierte anschließend an der Abteilung für Bauingenieure der Eidgenössischen Technischen Hochschule, wo er im Jahre 1928 als Vermessungsingenieur diplomierte. Es folgten drei Jahre Tätigkeit als Assistent für Geodäsie und Topographie bei Professor Bäschlin. Nach einer Auslandspraxis in Spanien trat Herr Kobold 1932 in die Dienste der Eidgenössischen Landestopographie, die eben mit den Neuaufnahmen für die Landeskarte 1:50000 begonnen hatte. Unter der begeisternden Leitung des unvergeßlichen Chefingenieurs Dr. H. Zölly wandte er sich zunächst der terrestrischen Photogrammetrie zu, welche mit Erfolg für die topographische Aufnahme des Hochgebirges eingesetzt wurde. Kartenblätter des Engadins, des Puschlavs, der Zentralschweiz sind auf Grund seiner Aufnahmen erstellt worden. Sein Vorgesetzter setzte ihn aber bald für mathematisch anspruchsvollere Aufgaben ein und übertrug ihm Spezialaufträge aus dem Gebiet der Geodäsie. Unter anderem führte er im Zuge der Bereinigung der schweizerisch-italienischen Landesgrenze neue Berechnungsverfahren für die Umrechnung von italienischen Koordinaten in schweizerische ein. Dann beschäftigte er sich mit Deformationsmessungen an Staumauern. Im übrigen war er auch im Präzisionsnivellement und für die Triangulationen höherer Ordnung tätig. Sein ästhetisch sicheres Urteil führte ihn auch zum Interesse an kartographischen Problemen. Diese fesselten ihn besonders dort, wo sie mit militärischen Aufgaben in Verbindung standen. Ursprünglich Offizier bei den Artilleriebeobachtern, leitete er während der Aktivdienstzeit des Zweiten Weltkrieges als Generalstabsoffizier die Sektion für Kartenwesen des Armeestabes; später diente er als Stabschef einer Brigade und erfüllte besondere Aufgaben im Armeestab.

Schon während der Assistentenzeit, aber noch mehr während der Tätigkeit im Dienste der Landestopographie wurden seine didaktischen Talente offensichtlich, die ihm erlaubten, komplizierte Probleme einfach darzustellen und seinen Studenten beziehungsweise Kollegen anschaulich vorzutragen. Er rückte so automatisch in eine führende und lehrende Stellung im Amte auf. Es war kein Wunder, daß Ingenieur Fritz Kobold schließlich im Jahre 1947 auf den Lehrstuhl für Geodäsie und Topographie der ETH als Nachfolger von Prof. Dr. C. F. Bäschlin berufen wurde. Es

ist kein Geheimnis, daß er dort mit steigendem Erfolg und unbestrittener Autorität an der Abteilung für Bauingenieure und derjenigen für Kulturtechnik und Vermessung lehrt. Dabei wurde ihm auch das Amt des Abteilungsvorstandes übertragen.

Herr Professor Kobold ist außerdem in vermessungstechnischen und wissenschaftlichen Organisationen des In- und Auslandes tätig. Zu erwähnen ist vorerst seine Tätigkeit in der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie, die er von 1946 bis 1949 präsierte. Schon früh arbeitete er in technischen Kommissionen der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und solchen des Internationalen Geometerbundes mit. Seit 1958 leitet er als Chefredaktor die Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie. Als langjähriges Mitglied der Eidgenössischen Prüfungskommission für Ingenieur-Geometer ist er seit 1965 deren Vizepräsident. Schließlich ist er ab 1959 Präsident der Schweizerischen Geodätischen Kommission, deren Tätigkeit auf internationale Bereiche übergreift.

Die wissenschaftliche Tätigkeit von Herrn Professor Kobold wurde 1951 international geehrt durch die Ernennung zum Korrespondierenden Mitglied der Deutschen Geodätischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, und durch die Verleihung des Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber, durch die Technische Hochschule, München.

Anlässlich der Hundertjahrfeier der Schweizerischen Geodätischen Kommission hat Präsident Kobold als Zukunftsaufgaben dieser Kommission umschrieben die Zusammenarbeit auf geodätischem Gebiet mit dem Ausland und die Behandlung innerschweizerischer Probleme. Es handelt sich um die Vorbereitung schweizerischer Grundlagen und die Berechnung der europäischen Triangulation sowie um die weitere Untersuchung des Geoids in unserem Land – Arbeiten, die ihn nebst den Verpflichtungen der Hochschule auf Jahre hinaus beanspruchen werden. Hinzu kommt, daß ihm die Vorbereitung und die Durchführung des nächsten internationalen Kongresses der Union für Geodäsie und Geophysik in der Schweiz anvertraut wurde.

Wir wünschen dem Jubilar Gesundheit und noch viele Jahre aktiver wissenschaftlicher Tätigkeit und die verdienten Erfolge. *Hb*